

# Selbstdarstellung und Jahresbericht Wien, Niederösterreich und Burgenland 2015

Wittelsbachstraße 5, A-1020 Wien, Tel. 01/729 45 65, [office@contrast.or.at](mailto:office@contrast.or.at), [www.contrast.or.at](http://www.contrast.or.at)



Frühförderung für  
blinde, sehbehinderte  
& mehrfachbehindert-  
sehgeschädigte Kinder



[www.contrast.or.at](http://www.contrast.or.at)

# Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Selbstdarstellung .....  | 1  |
| Finanzbericht .....  | 2  |
| Das Team der Frühförderinnen in Wien und<br>Niederösterreich .....     | 4  |
| Frühförderinnen in Wien .....  | 4  |
| Frühförderinnen in Niederösterreich .....                              | 5  |
| Aktivitäten 2015 in Wien, Niederösterreich und dem<br>Burgenland ..... | 6  |
| Angebote für das Team der Frühförderinnen.....                         | 13 |
| Verwaltung.....  | 15 |
| Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising.....                               | 17 |
| Geplante Aktivitäten 2016 .....  | 18 |
| Statistiken 2015 .....   | 20 |
| Organe des Vereins .....   | 23 |



## Selbstdarstellung

Der gemeinnützige Verein wurde 1985 als „ARGE Frühförderung für sehgeschädigte Kinder in Wien, Niederösterreich und Burgenland“ gegründet. Im Jahr 1999 wurde der neue Vereinsname „Contrast“ gewählt.

Im Auftrag der Landesregierungen von Wien (gemeinsam mit Fonds Soziales Wien), Niederösterreich und Burgenland werden sehbehinderte, blinde und mehrfachbehindert-sehgeschädigte Kinder im Alter von 0 Jahren bis Schuleintritt durch die Frühförderung von Contrast betreut.

Frühförderung für sehgeschädigte Kinder umfasst individuelle Entwicklungsförderung, Förderdiagnostik, Elternberatung und -begleitung und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen bzw. Institutionen (Kindergarten, Schule, Krankenhaus etc.).

Frühförderung findet mobil, in der gewohnten Umgebung des Kindes, oder ambulant, in den Räumlichkeiten des Vereins statt.

# Finanzbericht

Finanzbericht für das Jahr 2015

Überleitung aus dem Jahresabschluss per 31. Dezember 2015

## Mittelherkunft

### I. Spenden

a. ungewidmete Spenden

70.920,45

b. gewidmete Spenden

18.657,96

89.578,41

12,16%

### II. Mitgliedsbeiträge

a. Mitgliedsbeiträge

7.720,00

b. Mitgliedsbeiträge Folgejahr

70,00

7.790,00

1,06%

### III. Betriebliche Einnahmen

a. betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln

633.152,68

b. sonstige betriebliche Einnahmen

2.543,96

635.696,64

86,27%

### IV. Subventionen und Zuschüsse öffentlicher Hand

-

0,00%

### V. Sonstige Einnahmen

a. Vermögensverwaltung

-

b. Sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter  
Punkt I. bis IV. enthalten

147,10

147,10

0,02%

### VI. Auflösungen von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen

-

### VII. Auflösung von Rücklagen

3.695,72

0,50%

### Mittelherkunft gesamt

736.907,87

100%

## Mittelverwendung

### I. Leistungen für die statuarisch festgesetzten

#### Zwecke

|  |            |                   |             |
|--|------------|-------------------|-------------|
| Materialaufwand  | 4.822,32   |                   |             |
| Fremdleistungen  | 155.560,42 |                   |             |
| Personalaufwand  | 420.283,96 |                   |             |
| Abschreibung auf imm. u. Sachanlageverm.   | 6.663,32   |                   |             |
| sonstige betriebliche Aufwendungen   | 8.083,01   | 595.413,03        | 81,06%      |
| <b>II. Spendenwerbung</b>  |            | 13.754,69         | 1,87%       |
| <b>III. Verwaltungsausgaben</b>  |            | 107.863,22        | 14,48%      |
| <b>IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten</b>                                 |            | 4,50              | 0,00%       |
| <b>V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden- bzw. Subventionen</b> |            | -                 |             |
| <b>VI. Zuführung zu Rücklagen</b>  |            | 18.981,72         | 2,59%       |
| <b>Mittelverwendung gesamt</b>   |            | <b>736.017,15</b> | <b>100%</b> |
| <b>Jahresüberschuss</b>  |            | <b>890,72</b>     |             |

# Das Team der Frühförderinnen in Wien und Niederösterreich

Im Jahr 2015 arbeiteten in unserem Team **19 Frühförderinnen** mit sonderpädagogischer Grundausbildung (Sonder- und Heilpädagoginnen, Blinden- und Sehbehindertenpädagoginnen, heilpädagogische Kindergärtnerinnen, Sozialpädagoginnen und Behindertenpädagoginnen) und abgeschlossener Fachweiterbildung „Frühförderung für sehgeschädigte Kinder“.

Davon **haben 10 Frühförderinnen eine Anstellung** beim Verein CONTRAST (Einstufung nach dem Kollektivvertrag für die Berufsvereinigung von Arbeitgebern für Gesundheits- und Sozialberufe (BAGS)).

**9 Frühförderinnen** arbeiteten als **freie Dienstnehmerinnen**

Zum Team gehören außerdem **1 Psychologin, 1 Orthoptistin, ein Facharzt für Augenheilkunde und 2 Sekretärinnen.**

## Frühförderinnen in Wien

Im Jahr 2015 waren für unseren Verein in **Wien** insgesamt **19 Frühförderinnen** tätig. Das **durchschnittliche wöchentliche Beschäftigungsausmaß** der beim Verein Contrast angestellten Frühförderinnen im Jahr 2015 war in Wien wie folgt:

- 1 Frühförderin mit 27,76 Stunden
- 1 Frühförderin mit 22,18 Stunden
- 1 Frühförderin mit 19,08 Stunden
- 1 Frühförderin mit 18,45 Stunden
- 1 Frühförderin mit 16,13 Stunden
- 1 Frühförderin mit 10,00 Stunden
- 1 Frühförderin mit 9,21 Stunden
- 1 Frühförderin mit 3,35 Stunden
- 1 Frühförderin mit 2,89 Stunden
- Und 1 Frühförderin mit 2,86 Stunden

Die 19 Frühförderinnen betreuten min. 2 bis max. 19 Familien.

## **Frühförderinnen in Niederösterreich**

Im Jahr 2015 waren für unseren Verein in **Niederösterreich** im Frühförderbereich insgesamt **11 Frühförderinnen** tätig, davon

- von 01 – 08/15: **8** und von 09-12/15: **9** im Angestelltenverhältnis und
- von 01 – 08/15: **3** und von 09-12/15: **2** als freie Dienstnehmerinnen

Das **Beschäftigungsausmaß** der beim Verein Contrast **angestellten Frühförderinnen** im Jahr 2015 war in Niederösterreich wie folgt:

- 1 Frühförderin mit 25,0 Stunden
- 1 Frühförderin von 1-10/14 mit 17,4 Stunden und von 11-12/14 mit 22,2 Stunden
- 1 Frühförderin mit 10,8 Stunden
- 1 Frühförderin von 1-10/14 mit 7,4 Stunden und von 11-12/14 mit 9,3 Stunden
- 1 Frühförderin von 1-10/14 mit 6,9 Stunden und von 11-12/14 mit 8,0 Stunden
- 1 Frühförderin mit 3,6 Stunden
- 1 Frühförderin mit 3,5 Stunden
- 1 Frühförderin mit 1,8 Stunden

Die 10 Frühförderinnen betreuten min. **1 bis max. 17 Familien**

# Aktivitäten 2015 in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland

Betreuung der Familien - Pädagogische Frühförderung und Familienbegleitung

## ***Förderung – Beratung – Begleitung***

- Zu Hause: spielerische Förderung und Entwicklungsbegleitung des Kindes in seiner vertrauten Umgebung
- Im Verein Contrast: Dunkellichtraum, Musikwasserbetraum, Kreativraum
- Beratung in Erziehungsfragen
- Beratung hinsichtlich Umgebungsgestaltung und Auswahl geeigneter Spielmaterialien
- Begleitung und Unterstützung bei der Wahl des Kindergartens und der Schule
- Begleitung der Familie bei der Auseinandersetzung mit der Behinderung

## ***Blinden- und sehbehindertenspezifische Unterstützung***

- Individuelle Förderung des Kindes in allen Entwicklungsbereichen unter besonderer Berücksichtigung des Sehens
- Das vorhandene Sehen im Alltag einsetzen lernen
- Erstes Kennenlernen von vergrößernden Sehhilfen (Low Vision)
- Einführung in blindenspezifische Techniken (z.B. Einführung in die Brailleschrift)
- Anregung zu Mobilität und Selbständigkeit (z.B. Echolokalisationstraining, Klicksonartechnik)

### ***Die Arbeit der Frühförderin umfasst***

- die direkte Arbeit in der Familie (Frühfördereinheit)
- Vor- und Nachbereitung der Frühfördereinheit (Dokumentation, Reflexion)
- Erstellen von Förderplänen, Jahresberichten, Abschlussberichten
- interdisziplinäre Arbeit mit Kindergärten, Schulen, Augenkliniken, Therapeuten
- Teilnahme an der pädagogischen Sitzung und Teamsitzung
- Teilnahme an der Supervision
- Teilnahme an Fortbildungen

Im Jahr 2015 wurden insgesamt **141 Wiener Kinder** (2014: 126 Kinder) und **73 niederösterreichische Kinder** (2014: 81 Familien/85 Kinder) durch unseren Verein betreut.

### **Aktivitäten in Wien**

Im Monatsdurchschnitt waren es **99 Kinder** (2014: 88 Kinder), die in **2.580,50 Frühfördereinheiten** (2014: 2.169,50 Frühfördereinheiten) betreut wurden.

Zusätzlich wurden 3 Wiener Kinder privat abgerechnet, die in 35,00 Frühfördereinheiten betreut wurden.

**Insgesamte Frühfördereinheiten Wien: 2.615,50** (Abrechnung Fonds Soziales Wien + Privat)

Pro Monat wurden zwischen

- **68,5 Frühfördereinheiten + Privateinheiten** (August 15) und
- **278,50 Frühfördereinheiten + Privateinheiten** (November 15) geleistet.

Dies entspricht einem **Durchschnitt von 218 Einheiten** pro Monat.

Im Jahr 2015 wurde jedes Kind **durchschnittlich 18-mal** (2014: 18-mal) betreut.

Die Frühförderinnen fahren in Wien mit dem Auto insgesamt 24.089,50 km. 966 Fahrten wurden mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt.

## **Aktivitäten in Niederösterreich**

Insgesamt wurden im Jahr 2015 **1.199,00 Einheiten** abgehalten (2014: 1.152,10).

Davon **1.1690,00 Frühfördereinheiten** und **9 psychologische Gutachten**.

Im Monatsdurchschnitt wurden **53 Kinder** (2014: 53 Kinder) in Frühfördereinheiten betreut.

Pro Monat wurden zwischen

- **31,0 Einheiten** (August 15) und
- **132,5 Einheiten** (Juni 15) geleistet.

Dies entspricht einem **Durchschnitt von 99 Frühfördereinheiten** (2014: 94 Frühfördereinheiten) pro Monat.

Im Jahr 2015 wurde jedes Kind **durchschnittlich 16-mal** (2014: 14-mal) in Frühfördereinheiten betreut.

Die Frühförderinnen fahren in Niederösterreich mit dem Auto insgesamt **81.005 km**, das sind durchschnittlich **1.109,66 km pro Kind** bzw. **pro Besuch** durchschnittlich **68,1 km**. Dazu kamen noch **106 Mitfahrkilometer**.

Durchschnittlich fuhr jede Frühförderin bzw. Psychologin insgesamt **6.750,4 km** in dieser Periode.

## **Aktivitäten im Burgenland**

Im Jahr 2015 wurden insgesamt **10 burgenländische Familien** durch unseren Verein betreut.

Die insgesamt **86,00 Einheiten** wurden von 5 Mitarbeiterinnen geleistet.

## Erstgespräche

Im Erstgespräch mit der Familie gilt es, die Anamnese zu erheben, diverse Befunde und zur finanziellen Abwicklung benötigte Dokumente einzuholen, Kenntnis über Bedürfnisse und Erwartungen der Eltern zu erlangen, den Entwicklungsstand des Kindes abzuklären und den daraus resultierenden Förderbedarf abzuschätzen.

Weiters sind die Eltern über den organisatorischen Ablauf und Inhalte der Frühförderung zu informieren. Sie erhalten außerdem erste Informationen über Fördermöglichkeiten und hilfreiche Maßnahmen.

## Begleitende Dienste

### *Psychologische Diagnostik*

Die psychologischen Tätigkeiten umfassen neben dem Einsatz standardisierter Entwicklungstests Beobachtung des Kindes und Gespräche mit den Eltern über die Situation des Kindes, Familiensituation, Entwicklungsverlauf, weiterführende Maßnahmen und dergleichen. Die Entwicklungskontrollen dienen der Evaluierung von Förderzielen. Sie bieten eine mögliche Entscheidungshilfe für notwendige Maßnahmen in Hinblick auf die bevorstehende Einschulung und sollen die Frühförderin in ihrer Arbeit mit den Familien unterstützen.

Die psychologische Diagnostik ist hinsichtlich Durchführung und Auswertung an die besonderen Bedürfnisse und den „anderen“ Verlauf der Entwicklung von blinden und sehbehinderten Kindern angepasst und findet je nach Fragestellung ambulant in der Frühförderstelle oder beim Kind zu Hause, in seiner gewohnten Umgebung, statt. Da nur selten auf spezielle standardisierte Diagnostikverfahren zurückgegriffen werden kann, setzt eine angemessene Entwicklungsbeurteilung blinder, sehbehinderter und mehrfachbehindert-sehgeschädigter Kinder in jedem Fall umfangreiche Erfahrung mit diesem speziellen Personenkreis voraus.

In Wien wurden die erforderlichen 43 psychologischen Testbefunde und 2 Befundbesprechungen (2014: 32 Testbefunde) von 1 Psychologin erstellt. **Für die Psychologischen Tests wurden in Wien EUR 6.698,00 (2014: EUR 1.692,78) aufgewendet.**

In Niederösterreich gab es **9 psychologische Testbefunde** (2014: 30 Testbefunde) die von 1 Psychologin erstellt wurden. **Für die Psychologischen Tests wurden in Niederösterreich EUR 1.692,78 bezahlt.**

### ***Augenärztliche und orthoptische Untersuchung***

Die augenärztlichen und orthoptischen Untersuchungen wurden 2015 von Herrn Dr. Neumayer, Facharzt für Augenheilkunde, Med. Uni Wien und Frau Mag. Birgit Högl, Orthoptistin und Frühförderin für sehgeschädigte Kinder durchgeführt.

Zur **Abklärung des Sehvermögens beim Frühförderkind** werden nach einer Untersuchung der Augen und genauen Beobachtung des visuellen Verhaltens folgende Aspekte des Sehens bewertet: Refraktion, Sehschärfe (Visus), Bewegungswahrnehmung, Pupillenreaktion, Augenstellung, Motilität, Konvergenz, Kontrastsehen, Farbsehen, Lidschlussreflex, Adaptation/Blendempfindlichkeit, Akkommodation, Gesichtsfeld, Stereosehen, Nystagmus, Kopfzwangshaltung, Fixation, Folgebewegungen, Sakkaden, visuelles Abtasten/Exploration, funktionelles Sehen (Raumorientierung, Blickkontakt, Auge-Hand-Koordination, Beobachtungsdistanz, Suchverhalten, Raum-Lage-Wahrnehmung.).

Zusätzlich zum ambulanten Angebot wurden im Jahr 2015 in Wien **5 mobile orthoptische Untersuchungen** im Zuhause der Familien durchgeführt.

Wir danken dem Lions Club Wien Vindobona herzlichst für die Finanzierung der ambulanten augenärztlichen und orthoptischen Untersuchungen!

## ***Echolokalisation und Klicksonar-Technik***

*„Es ist wie Gips in eine Form zu gießen,“ sagt Daniel Kish, „das Echo nimmt die Form der Umgebung an.“*

Der Begriff „Echolokalisation“ beschreibt die Fähigkeit von Menschen verschiedenen Schallquellen der Umgebung zu nutzen, um ein „Bild“ der Umgebung zu erhalten. Eine Weiterentwicklung dieser Form des akustischen Sehens ist die „Klicksonar-Technik“, die vom blinden Amerikaner Daniel Kish vor 20 Jahren entwickelt wurde. Dabei produziert der blinde oder hochgradig sehbehinderte Mensch Schallwellen (Echo) durch einen Zungenklick („klicken“) und erhält dadurch ein sehr differenziertes dreidimensionales Bild seiner Umgebung und einzelner Objekte.

Im Alter von etwa zwei Jahren kann Kindern gezeigt werden, dass unterschiedliche Objekte unterschiedliche Raumkulissen und Echos erzeugen.

Ein wichtiges Ziel in der Frühförderung hochgradig sehbehinderter und blinder Kinder ist die freie Bewegung und gute Orientierung in fremder Umgebung aufgrund des differenzierten „Echoabbildes“. Kinder, die bereits sehr früh an verschiedene Orientierungsmöglichkeiten wie z.B. Echolokalisation herangeführt werden, zeigen eine größere Akzeptanz dieser Möglichkeiten (Klicken, Blindenstock) zur verbesserten Orientierung und Mobilität.

Bereits im November 2011 veranstaltete der Verein CONTRAST eine erste Fortbildung gemeinsam mit Daniel Kish, um Echolokalisation und Klicksonar-Technik kennenzulernen und in die Frühförderung zu integrieren.

Im Jahr 2015 wurde „Echolokalisationstraining und Klicksonartechnik-Technik“ mit Juan Ruiz als Trainer für von Contrast betreute Familien wieder angeboten.

## Zusatzangebote für Familien

### *Motopädagogikgruppe*

Die Motopädagogikgruppe für 8 Kinder im Alter von 4-6 Jahren bot als kleine, stabile Gruppe mit einem ritualisiertem Stundenablauf Verlässlichkeit und Sicherheit, um ohne Leistungsdruck neue Bewegungserfahrungen sammeln zu können. In Begleitung von 2 Motopädagoginnen wurde der Turnsaal zum Experimentierraum für alle Sinne: Den Körper besser/anders wahrnehmen, ins Gleichgewicht kommen etc.

Das gemeinsame Spiel mit anderen Kindern konnte zum Erlernen neuer sozialer Kompetenzen genutzt werden: „Wie teilt man Wünsche, Ideen anderen mit?“

Die Kinder erhielten positive Rückmeldungen von der Gruppe und konnten sich stolz über viele eigene kreative Lösungen von Bewegungsaufgaben freuen!

### *Tanzgruppe*

*Tanzend reisten wir mit dem Zug in den Wald um auf jede Menge Tiere zu treffen.*

*Wir fuhren übers Meer und trafen auf allerlei Meeresbewohner, mit denen wir verschiedene Bewegungsformen ausprobierten.*

*Am Nordpol mussten wir uns tanzend warmhalten und uns vor Eisbären in Acht nehmen.*

*Auf der Pirateninsel versuchten wir Schätze zu finden, und tanzten dabei über heißen Sand, durch kühle Bäche, über spitze Steine, ...*

In einer Kleingruppe konnten sehbehinderte und blinde Kinder, deren Geschwister und Eltern gemeinsam mit einer integrativen Tanzpädagogin und Frühförderin für sehgeschädigte Kinder neue Bewegungsmuster und Rhythmen kennenlernen und ausprobieren. Gemeinsames Gestalten, auf einander Achten, Zuhören, aber auch Gehört werden standen in der Gruppe im Vordergrund.

# Angebote für das Team der Frühförderinnen

## *Pädagogische Leitung/Pädagogische Sitzungen/Teamsitzungen:*

Die pädagogische Leitung ist für die fachliche und organisatorische Leitung des Frühförderteams verantwortlich. Sie bietet Fallgespräche über pädagogische Fragen und die Förderplanung an.

Inhalte der pädagogischen Sitzung sind pädagogische Fragestellungen, Fallbesprechungen (Videoanalysen), Erfahrungsaustausch, Erfahrungsberichte, pädagogische Themen u.v.m.

Themen im Jahr 2015 waren unter anderem:

- Videoanalysen aktueller Frühfördereinheiten
- Integration/Inklusion
- Visuelle Stimulation: Fördermaterialien
- Kooperation mit Schule und Kindergarten
- Diagnostik CVI

Inhalte der **Teamsitzung**: Information, Organisation und Koordination der gemeinsamen Aufgaben und Projekte des Vereins Contrast, Familienvergabe

Als Honorar für die pädagogische Leitung wurden anteilig für Wien EUR 1.661,57 und für Niederösterreich EUR 961,81 bzw. EUR 117,11 für das Burgenland ausbezahlt.

## *Supervision*

Die Supervision bietet die Möglichkeit, die konkrete Arbeit in der Familie und in deren Umfeld zu reflektieren. Dazu gehört u.a. die Reflexion der Beziehung zu Kind bzw. Betreuungspersonen, die Definition des Handlungsauftrages und des Zuständigkeitsbereiches der Frühförderin in der jeweiligen Familie.

Die Kosten für Supervisionen beliefen sich anteilig auf EUR 5.607,93 für Wien bzw. EUR 3.246,21 für Niederösterreich und EUR 395,25 für das Burgenland.

### ***Fortbildungen für das Frühförderteam***

Im Sinne der Qualitätssicherung ist eine kontinuierliche Fortbildung der Frühförderinnen notwendig.

Folgende Fortbildungen wurden von Contrast angeboten bzw. von einzelnen Frühförderinnen des Teams besucht:

- „Marte Meo“
- CVI - Cerebral Visual Impairment
- Low Vision
- Vergrößernde Sehhilfen
- Mehrfachbehinderung und Sehschädigung
- Erstgespräch in der Frühförderung

Und:

- 2 neue Mitarbeiterinnen haben die 3-jährige Fachweiterbildung „FrühförderIn von Kindern mit Sehbehinderung oder Blindheit“ (2012 – 2015) abgeschlossen.

# Verwaltung

## *Vorstand/Rechnungsprüfer/Leitungsteam*

Der **Vorstand** vertritt den Verein nach innen und außen. Er führt die Geschäfte auf Grundlage der Vereinsstatuten und der Geschäftsordnung.

Alle 2 Jahre wird der Vorstand im Rahmen einer Generalversammlung von allen ordentlichen Mitgliedern (= aktiv tätige Frühförderinnen) neu gewählt.

Das **Leitungsteam** setzt sich aus den Mitgliedern des Vorstands zusammen. Sitzungen des Leitungsteams finden in der Regel 1x pro Woche statt.

## *Aufgaben des Leitungsteams:*

- Bestimmung der inhaltlichen Ausrichtung der Konzepte als Grundlage der Arbeit
- Austausch mit dem Frühförderteam und dem Sekretariat
- Weitergabe relevanter Informationen an das Frühförderteam bzw. an das Sekretariat
- Koordination der Öffentlichkeitsarbeit und Kontaktpflege zu relevanten Stellen und Institutionen
- Entscheidungen im Personalbereich (Einstellungen, Kündigungen, Gehaltseinstufungen etc.)
- Vorbereitung, Einberufung und Leitung der Generalversammlung
- Spendensammlung, Betreuung der Sponsoren (durch die zuständigen Spendenverantwortliche) gemeinsam mit der PR-Verantwortlichen
- Verwaltung des Vereinsvermögens
- Erstellung des Tätigkeitsberichtes, der Jahresabrechnung und Kalkulation
- Erstellung der Finanzkonzepte
- Spendenakquisition (Werbemaßnahmen), Spendendokumentation und ordnungsgemäße Spendenverwendung durch die Spendenverantwortlichen
- Der vom Leitungsteam beauftragte Datenschutzbeauftragte ist für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzgesetzes verantwortlich

Den **Rechnungsprüfern** obliegt die Prüfung der Finanzgebarung des Vereins sowie die Antragstellung auf Entlastung des Vorstandsmitgliedes, dem die Finanzgebarung übertragen war, durch die Generalversammlung.

Die **jährliche Wirtschaftsprüfung und Prüfung durch einen Wirtschaftstreuhänder** zur Verleihung des **Spendengütesiegels** garantieren eine ordnungsgemäße Verwendung von Spendengeldern.

### ***Büro***

Im Jahr 2015 waren in unserem Verein 2 Sekretärinnen im Verwaltungsbereich beschäftigt. Das Stundenausmaß der Sekretärinnen betrug in Summe von Jänner bis Oktober 37,0 Stunden und von November bis Dezember 43,0 Stunden die auf die Bundesländer verteilt wurden.

Der Arbeitsbereich umfasst neben allgemeinen Bürotätigkeiten und buchhalterischen Belangen die monatliche Abrechnung mit den Frühförderinnen und den Kontakt sowie die Abrechnung mit dem Fonds Soziales Wien, der Niederösterreichischen Landesregierung, der Burgenländischen Landesregierung und die Privatabrechnungen mit Frühförderfamilien.

# Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising

## ***Öffentlichkeitsarbeit:***

- Verteilung neuer Folder
- Teilnahme an der Messe „Jeder für Jeden“ im Wiener Rathaus
- Teilnahme an Treffen der „Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit“
- Besuch des „Kinderkompetenzzentrum Therapie Institut Keil“
- Teilnahme am Stammtisch „Unterstützte Kommunikation“
- Jubiläumsfeier „30 Jahre Contrast“

## ***Sponsoringveranstaltungen:***

- Sponsorenfeier
- Teilnahme an der gemeinnützigen Initiative „Vergiss mein nicht“, Initiative für das „gute“ Testament
- „Cheesi's Frühjahrsopening“ der Familie Reiter
- Benefizlesung mit Katharina Grabner Haydn (Musik von Doina Fischer)
- Kinovorstellung „Unter Blinden“ für Contrast
- Gospel-Benefizkonzert mit dem Longfield Gospel Workshop
- „Charity-Kids-Day“ bei Bamkraxler

## ***weilers:***

- Verlängerung der Gültigkeit des Spendengütesiegels
- Positiver Spendenbegünstigungsbescheid: Spenden an Contrast sind steuerlich absetzbar!

# Geplante Aktivitäten 2016

Neben der fortlaufenden Frühförderung und Familienbegleitung möchten wir im Jahr 2016 folgende Projekte/Vorhaben realisieren:

## *MitarbeiterInnen*

- 2 neue Mitarbeiterinnen beginnen die Fachweiterbildung „Frühförderung für sehgeschädigte Kinder“
- 1 Mitarbeiterin geht Mitte des Jahres in Pension
- 1 neuer Mitarbeiter arbeitet als Controller für Contrast.

## *Zusatzangebote für Eltern und Kinder*

- Echolokalisation und Klicksonar-Technik mit Juan Ruiz
- Low Vision Abklärung
- Motopädagogik-Gruppe
- Tanzgruppe
- Training für Lebenspraktische Fertigkeiten (LPF) und Mobilität
- Elterntagung
- Elternrunde

## *Angebote für das Frühförderteam*

- Teilnahme am XXXVI. Kongress für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik in Graz
- CVI Ausbildung
- Beginn der Ausbildung „Frühförderung für sehgeschädigte Kinder“ für 2 neue Mitarbeiterinnen von Contrast

### ***Öffentlichkeitsarbeit/Sponsoring***

- Verlängerung der Gültigkeit des Spendengütesiegels
- Antrag auf Spendenbegünstigungsbescheid
- Diverse Veranstaltungen gemeinsam mit „Vergiss mein nicht“, der Initiative für das gute Testament
- Frühlingskonzert der Garde
- Gospelbenefizkonzert des „Longfield Gospel Workshop“
- Wanderausstellung „Bilder gehen auf die Reise“

### ***Sonstiges***

- Umbau Teamraum
- Renovierung Dunkelraum

# Statistiken 2015

## *Wien Statistiken*

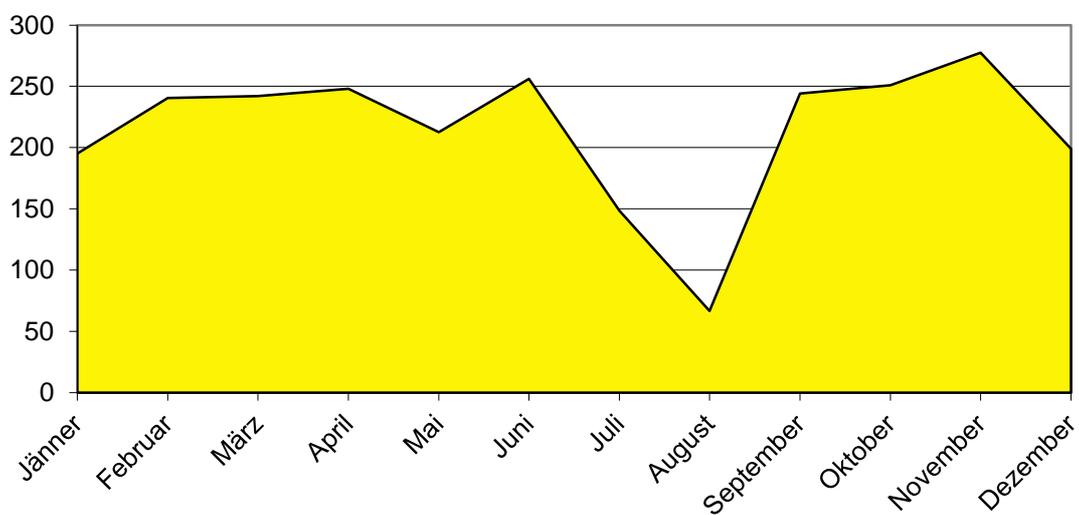
- Frühfördereinheiten Wien 2015  
Grafische Darstellung
- Einheitenvergleich Wien 1996–2015  
Grafische Darstellung
- Geschlechterverhältnis Frühförderkinder Wien 2015

## *Niederösterreich Statistiken*

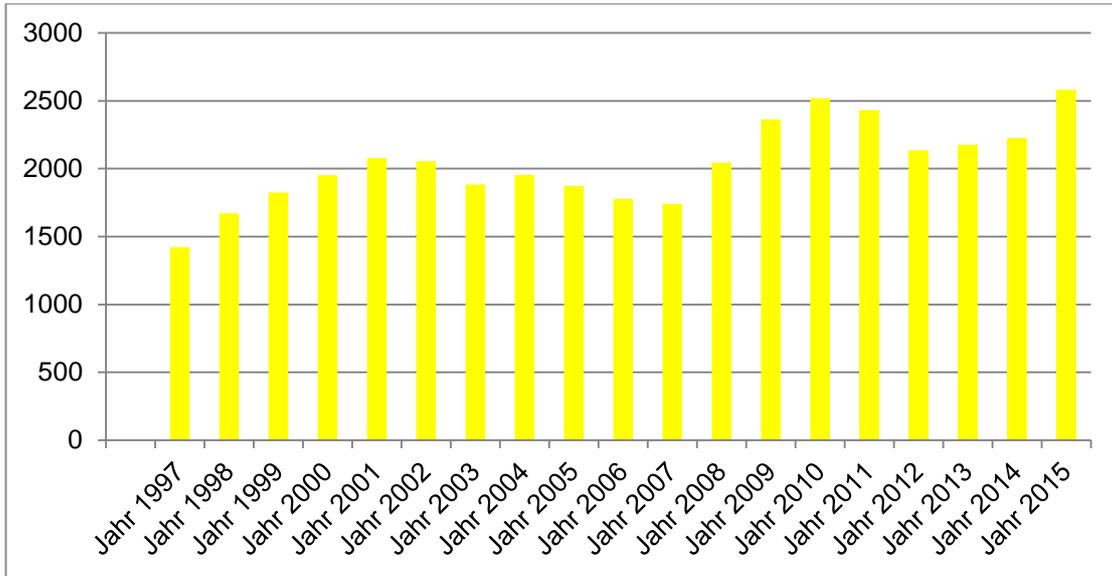
- Darstellung Frühförder-Einheiten NÖ 2015  
Grafische Darstellung
- Einheitenvergleich NÖ 1996–2015  
Grafische Darstellung
- Geschlechterverhältnis Frühförderkinder 2015

## Wien

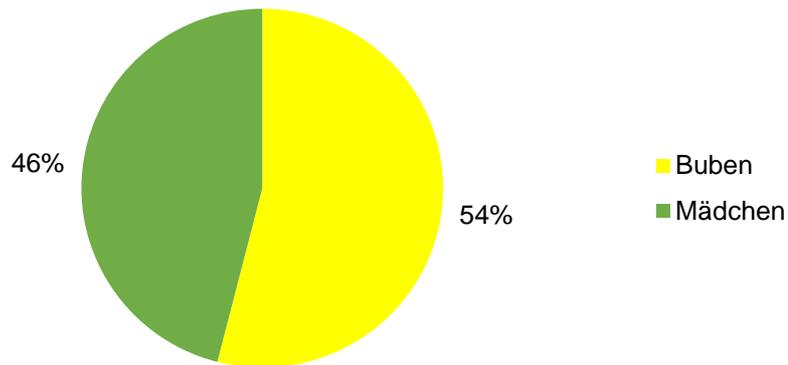
### *Frühfördereinheiten Wien 2015*



**Einheitenvergleich Wien 1996 – 2015**

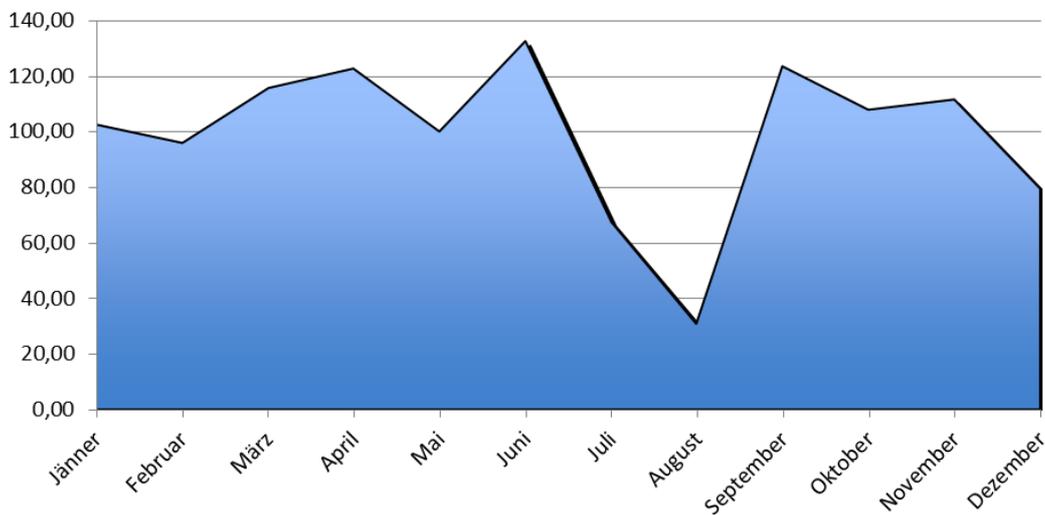


**Geschlechterverhältnis Frühförderkinder Wien 2015**

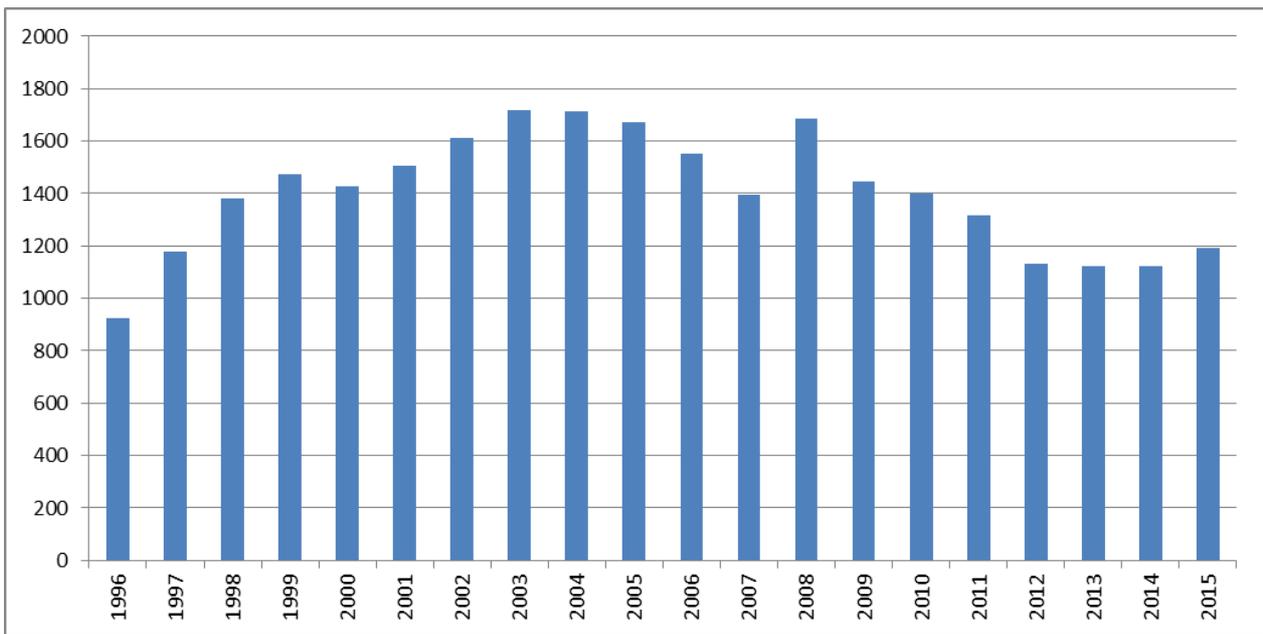


**Niederösterreich**

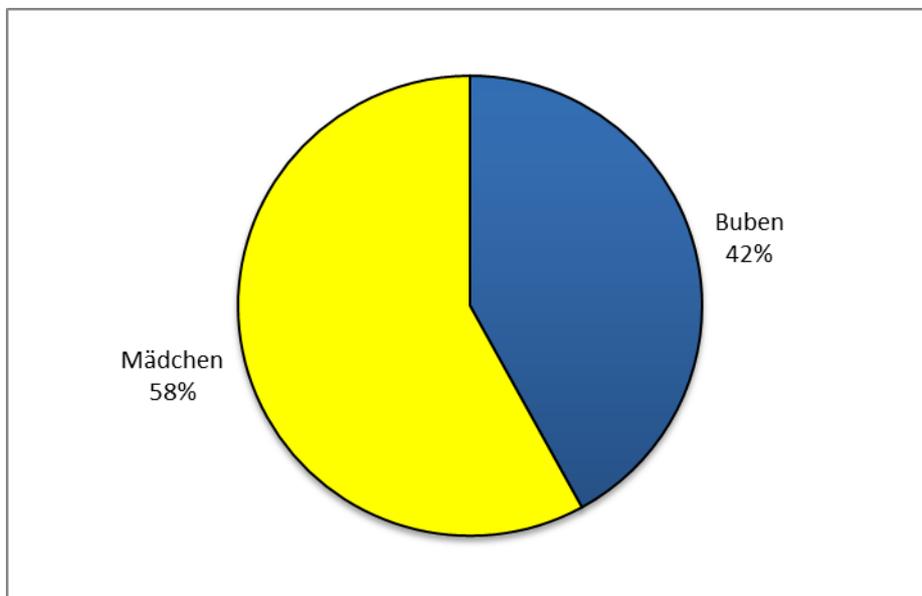
**Statistik Darstellung Frühförder-Einheiten Niederösterreich 2015**



**Statistik Frühförder-Einheitenvergleich NÖ 1996 – 2015**



**Statistik Geschlechterverhältnis Frühförderkinder NÖ 2015**



# Organe des Vereins

Verein Contrast – Frühförderung für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehindert-sehgeschädigte Kinder

Sitz des Vereins: 1020 Wien, Wittelsbachstraße 5

Obfrau: Hildegard Mayer

Kassierin: Mag. Ennöckl Michaela

Kassierstellvertreterin: Mag. Claudia Birbaumer

Schriftführerin: Herrlich-Federspiel Eveline

Rechnungsprüferinnen: Irene Dienstl, Ingrid Ehrendorfer

Spendenbeauftragte: Mag. Claudia Birbaumer

Datenschutzbeauftragte: Mag. Claudia Birbaumer

Pädagogische Leitung: Mag. Michaela Ennöckl



Contrast wird unterstützt von

Fonds Soziales Wien

Land Niederösterreich

Land Burgenland



Gefördert vom  
Fonds Soziales Wien,  
aus Mitteln der Stadt Wien.



**BURGENLAND**